

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	21
Tabellenverzeichnis	25
Abkürzungsverzeichnis	31
Einführung	35
A. Anlass und Zielsetzung der Arbeit	35
B. Gang der Darstellung	40
Teil 1: Rechtliche Grundlagen und Systemkonformität des § 16a JGG	43
A. Begriffserläuterung	43
I. Jugendarrest und Aussetzung der Vollstreckung der Jugendstrafe	44
II. Jugendarrest und sog. „Vorbewährung“	45
III. Jugendarrest und Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe	49
B. Diskussion über die Zweckmäßigkeit des Warnschussarrestes unter Einbezug bestehender Forschungserkenntnisse	50
I. Motive für die Aufnahme des Warnschussarrestes ins JGG	53
1. Abschreckung und Besinnung	53
2. Bewährungsstrafe als „Freispruch zweiter Klasse“	55
3. Ausgleich von Ungerechtigkeiten bei Komplizenstraftaten	57
4. Herausnahme aus dem negativen Umfeld	58
5. Förderung eines positiven Bewährungsverlaufs	59
6. Vermeidung apokrypher Haftgründe	61
7. Zurückdrängung der unbedingten Jugendstrafe	63
II. Kritik am Warnschussarrest	64
1. Fehlende Abschreckungs- und Besinnungswirkung	64
a) Spezialpräventive Abschreckungs- und Besinnungswirkung	64
b) Generalpräventive Abschreckungswirkung	71

2. Keine Notwendigkeit zum Ausgleich eines „Freispruchs auf Bewährung“	74
3. Keine Notwendigkeit zum Ausgleich von Komplizentaten	77
4. Negativeffekte des Jugendarrestes	78
5. Beeinträchtigung der Bewährungshilfe	80
6. Fehlannahme: Vermeidung apokrypher Haftgründe	82
7. Erhöhte Strafrückfälligkeit nach freiheitsentziehenden Maßnahmen	83
a) Rückfallquoten nach Jugendarrest	83
b) Bewährungsmisserfolg bei früherer Arrest- oder Untersuchungshafterfahrung	86
c) Bewährungsmisserfolg bei Koppelung von Jugendarrest und § 27 JGG	90
d) Internationale Erkenntnisse und Formen der Kombination von Bewährungsstrafe und kurzem Freiheitsentzug	92
aa) Sherman-Report – USA	92
bb) Untersuchung von Bondeson – Schweden	93
cc) Untersuchung von Kraus – Australien	94
dd) Untersuchung von Aarten – Niederlande	95
ee) Teilbedingte Freiheitsstrafe in Österreich	97
ff) Übertragbarkeit auf den Warnschussarrest	98
8. Gefahr eines net-widening-Effekts	99
9. Unbestimmtheit einer eigenständigen Zielgruppe	100
10. Mängel im Arrestvollzug	102
III. Stellungnahme zur bisherigen Diskussion	104
C. Zulässigkeit der Verbindung von Jugendarrest und bedingter Jugendstrafe – ein Vergleich der alten und neuen Rechtslage	108
I. Rechtslage vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Erweiterung der jugendgerichtlichen Handlungsmöglichkeiten	108
1. Verbindung von Jugendarrest und Aussetzung der Vollstreckung zur Bewährung	108
2. Verbindung von Jugendarrest und sog. Vorbewährung	108
3. Verbindung von Jugendarrest und Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe	109
a) Wortlaut des § 8 Abs. 2 S. 1 JGG	110
b) Ratio des § 8 Abs. 2 JGG	111
c) Wille des Gesetzgebers	115
d) Subsidiaritätsgrundsatz aus § 13 Abs. 1 JGG	115

e) Doppelbestrafungsverbot Art. 103 Abs. 3 GG	118
aa) Jugendarrest als Strafe i.S.v. Art. 103 Abs. 3 GG	118
bb) Verstoß gegen Art. 103 Abs. 3 GG	121
f) Fazit	125
II. Rechtslage seit dem 07.03.2013	126
D. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen	126
I. Anordnungsvoraussetzungen des § 16a JGG	127
1. Persönlicher Anwendungsbereich	127
2. Sachliche Anordnungsvoraussetzungen	127
a) Verdeutlichungsarrest nach § 16a Abs. 1 Nr. 1 JGG	129
aa) Voraussetzungen	129
bb) Einschränkung der Gebotenheit nach § 16a Abs. 2 JGG	132
(1) Gesetzlich geregelte Anwendungsbegrenzungen	133
(2) Gesetzlich unregelte Anwendungsbegrenzungen	134
b) Herausnahmearrest nach § 16a Abs. 1 Nr. 2 JGG	139
aa) Lebensumfeld mit schädlichen Einflüssen	140
bb) Vorbereitung der Bewährungszeit	146
cc) Gebotenheit	147
c) Einwirkungsarrest nach § 16a Abs. 1 Nr. 3 JGG	148
d) Allgemeine Restriktionen	150
II. Vollstreckungsregelungen	152
1. Vollstreckungszuständigkeit	152
2. Vollstreckungsverzicht gemäß § 87 Abs. 3 JGG	153
a) Absehen aus erzieherischen Gründen, § 87 Abs. 3 S. 1 JGG	153
aa) Arreststörung als neuer Umstand	155
bb) Verstoß gegen das Rückwirkungsverbot als neuer Umstand	157
(1) Inhalt des Rückwirkungsverbots	157
(2) Direkte Anwendung des § 87 Abs. 3 S. 1 JGG	159
(3) Analoge Anwendung des § 87 Abs. 3 S. 1 JGG	160
b) Absehen infolge Zeitablaufs, § 87 Abs. 3 S. 2 JGG	166
c) Absehen wegen Wegfalls der erzieherischen Zwecksetzung § 87 Abs. 3 S. 3 JGG	166
3. Vollstreckungsverbot gemäß § 87 Abs. 4 S. 2 JGG	167
4. Vollstreckungsverbot gemäß § 87 Abs. 4 S. 3 JGG	169

5. Vollstreckungsverzicht infolge Anrechnung von Untersuchungshaft und sonstigen Freiheitsentziehungen	172
III. Vollzugsregelungen	175
1. § 90 JGG als Ausgangspunkt des Jugendarrestvollzuges	176
2. Schaffung eigenständiger Jugendarrestvollzugsgesetze auf Grundlage der Rechtsprechung des BVerfG aus dem Jahr 2006	177
3. Einbindung des § 16a JGG in die JAVollzG der Länder	179
a) Verzicht auf eine ausdrückliche Regelung	180
b) Eigenständiger Paragraph	180
c) Aufnahme in die Zielbestimmung	183
E. § 16a JGG aus (verfassungs-) rechtlicher und systematischer Perspektive	183
I. Einordnung anhand der Strafzwecke und Sanktionsziele	184
1. Die Unterscheidung „absoluter“ und „relativer“ Straftheorien und ihre Relevanz im Jugendstrafrecht	186
a) Vergeltung und Sühne als absoluter Strafzweck	186
b) Relative Strafzwecktheorien	189
aa) Spezialprävention	189
bb) Generalprävention	191
2. Strafzweck des § 16a JGG in Abgrenzung zum Jugendarrest und zur Jugendstrafe	194
a) Strafzweck des Jugendarrestes	195
aa) Vergeltungs- und Sühnegedanke	196
bb) Spezialpräventive Zielrichtung	198
cc) Generalprävention als Teil des Jugendarrestes	199
b) Strafzweck der Jugendstrafe	201
aa) Jugendstrafe wegen schädlichen Neigungen	202
bb) Jugendstrafe wegen der Schwere der Schuld	205
c) Strafzweck des § 16a JGG	209
aa) § 16a Abs. 1 Nr. 1 JGG	210
bb) § 16a Abs. 1 Nr. 2 JGG	215
cc) § 16a Abs. 1 Nr. 3 JGG	216
dd) Fazit	217
II. Vereinbarkeit von § 16a JGG mit dem jugendstrafrechtlichen Sanktionssystem	218
1. Dreiteilung des formellen Sanktionssystems	218
2. Kompatibilität mit den Normen des JGG	219
a) Vereinbarkeit mit § 8 Abs. 2 JGG	219
b) Vereinbarkeit mit § 5 JGG	220

c) Vereinbarkeit mit § 13 Abs. 1 JGG	221
d) Vereinbarkeit mit § 17 Abs. 2 JGG	224
e) Vereinbarkeit mit der Prognoseentscheidung nach § 21 Abs. 1, 2 JGG	224
aa) Wortlaut und Ratio des § 21 JGG	226
bb) Parallele zum Spannungsverhältnis mit § 17 Abs. 2 Alt. 1 JGG	229
f) Vereinbarkeit mit § 27 JGG	230
g) Fazit	232
III. Rechtsnatur des Warnschussarrestes – Zuchtmittel oder bewährungsbegleitende Maßnahme?	232
1. Grammatische Auslegung von § 13 und § 16a JGG	233
2. Systematik	234
3. Historische Auslegung	236
4. Ratio des § 16a JGG	237
5. Fazit	240
IV. Verfassungsrechtliche Konfliktfelder	240
1. Verstoß gegen das Doppelbestrafungsverbot	241
a) Sonderkonstellation 1: Jugendarrest in Verbindung mit § 27 JGG und Strafaussetzung zur Bewährung im Nachverfahren	242
b) Sonderkonstellation 2: Jugendarrest neben § 27 JGG und im Nachverfahren	246
2. Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz	249
a) Anforderungen an die Bestimmtheit der Strafandrohung	250
b) Bestimmtheit des § 16a JGG in seinen Voraussetzungen	252
c) Bestimmtheit des Strafmaßes	255
3. Verstoß gegen das Schuldprinzip	256
Teil 2: Empirische Untersuchung	259
A. Notwendigkeit empirischer Forschung	259
B. Wissens- und Forschungsstand zu § 16a JGG	261
I. Anwendungshäufigkeit des § 16a JGG	262
1. Absolute Verurteilungszahlen	262
a) Datenlage auf Basis der Strafverfolgungsstatistik	262
b) Fallzahlen anhand weiterer Datenquellen	267
2. Relative Verurteilungszahlen	269

3. Verhältnis zur Gesamtverurteilungsrate und bedingten Jugendstrafe	272
a) Statistische Zahlen zur Gesamtverurteilungsrate	272
b) Statistische Zahlen zur bedingten Jugendstrafe	274
II. Bisherige empirische Untersuchungen zu § 16a JGG	277
1. Deutschland	277
a) Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen	278
aa) Auswirkungen des § 16a JGG auf andere Freiheitsentziehungen	279
bb) Besondere Zielgruppe des § 16a JGG	280
cc) Begründung des § 16a JGG und Vorbereitung der Bewährungszeit	281
dd) Subjektives Arresterleben	282
ee) Rückfallrate	282
b) Modellprojekt „Stationäres soziales Training im (Warnschuss-) Arrest“ in Baden-Württemberg	283
2. Bayern	286
a) Richterbefragung vor Einführung des § 16a JGG	286
b) Urteilsanalyse von Endres/Maier	286
III. Befundlage zur Vollzugssituation	289
1. Deutschland	289
2. Bayern	290
IV. Fazit	293
C. Gesamtziel, Konzeption und Aufbau der Untersuchung	295
I. Ziele der Untersuchung	295
1. Bestandsaufnahme	295
2. Legalbewährung	296
II. Zentrale Forschungsfragen	298
III. Aufbau der Untersuchung	299
D. Methodik der Untersuchung	299
I. Aktenanalyse	300
1. Zielsetzung und Fragestellungen der Aktenanalyse	301
2. Wahl der Aktenanalyse als Erhebungsmethode	303
3. Auswahl des Untersuchungsmaterials	305
a) Strafakten	306
b) IT-Vollzugsdaten	307
c) Schlussberichte	308

4. Planung und Durchführung der Aktenanalyse	309
a) Ermittlung der Aktenzeichen und Aktenanforderung	309
b) Übermittlung des Untersuchungsmaterials	311
aa) Strafakten	311
bb) Schlussberichte	316
c) Konstruktion der Erhebungsinstrumente	317
5. Datenerfassung und Auswertung	318
a) Datenerfassung und -prüfung	318
b) Auswertungsverfahren	322
II. Befragung der Jugendrichter/innen	324
1. Zielsetzung und Fragestellungen der Jugendrichterbefragung	324
2. Wahl der schriftlichen Befragung als Erhebungsmethode	327
3. Auswahl und Zugang zur Befragungsgruppe	328
4. Planung und Durchführung der Befragung	330
a) Konstruktion des Fragebogens	330
b) Pretest	335
c) Versendung der Fragebögen	337
d) Rücklauf	338
aa) Rücklaufquote	338
bb) Antwortausfälle und Antwortverzerrungen	339
5. Datenerfassung und Auswertung	340
III. Experteninterviews in den Jugendarrestanstalten München und Nürnberg	342
1. Zielsetzung und Fragestellungen der Interviews	342
2. Wahl der Experteninterviews als Erhebungsmethode	346
3. Auswahl und Zugang zu den Interviewpartnern	348
4. Planung und Durchführung der Interviews	349
a) Konstruktion des Interviewleitfadens	349
b) Verzicht auf Pretest	351
c) Durchführung der Interviews	351
5. Datenaufbereitung und Auswertung	352
IV. Auswertung der Bundeszentralregisterauszüge	353
E. Ergebnisse zur Rechtspraxis des § 16a JGG	353
I. Ergebnisse der Aktenanalyse	354
1. Regionale Verurteilungspraxis	354
a) Anwendungsrate nach Gerichtsbezirk und Entscheidungsinanz	354
b) Anwendungsgebrauch und Entfernung zur Jugendarrestanstalt	358

2. Persönlichkeitsbeschreibung der Untersuchungsgruppe	362
a) Soziobiographische Tätermerkmale	363
aa) Geschlecht und Staatsangehörigkeit	363
bb) Altersverteilung	364
cc) Familiäre Situation und vorausgegangene Jugendhilfemaßnahmen	367
dd) Schulische und berufliche Situation	370
b) Strafrechtliche Vorbelastung	375
aa) Informationsquellen	376
(1) Inhalt der Bundeszentralregisterauszüge	377
(2) Vorbelastungsermittlung anhand der Akte	384
bb) Anzahl der Registereinträge und Vorbelastung nach Aktenlage	384
cc) Straffälligkeit in strafunmündigem Alter	388
dd) Anzahl, Art und Schwere der vorangegangenen Sanktionen	390
(1) Anzahl früherer Sanktionen	390
(2) Art und Schwere der früheren Sanktionen	392
ee) Anzahl und Art der früheren Delikte	400
c) Vorangegangener Freiheitsentzug	404
3. Anlassdelinquenz	408
a) Deliktsstruktur	408
aa) Anzahl der Ausgangsdelikte	410
bb) Art und Schwere der Ausgangsdelikte	414
(1) Deliktshäufigkeit	414
(2) Schwerste Ausgangstat	418
(3) Veränderungen in der Tatschwere	421
cc) Gewalttaten als besonderer Anwendungsbereich	423
b) Zeitlicher Abstand zur letzten Vorverurteilung	428
c) Verstoß gegen das Rückwirkungsverbot	429
4. Verfahrensmerkmale und -ablauf	432
a) Anregung des § 16a JGG durch die Staatsanwaltschaft, die Jugendgerichtshilfe und die Verteidigung	432
b) Anwaltliche Vertretung	434
c) Verfahrensdauer	435
5. Inhalt der Verurteilung zu § 16a JGG	439
a) Bezeichnung als Warnschussarrest in der Urteilsformel	439

b)	Verbindung von Jugendstrafe und § 16a JGG	440
aa)	Art der Bewährungsentscheidung	440
bb)	Anordnung des § 16a JGG im Bewährungsbeschluss und Teilaussetzung	442
cc)	Art und Dauer des § 16a-Arrestes	443
dd)	Einbeziehung gemäß § 31 JGG	445
c)	Begründungspraxis des § 16a JGG	448
aa)	Umfang der Begründung	449
bb)	Inhaltliche Begründung	452
cc)	Die Bedeutung der gesetzlichen Fallgruppen	459
(1)	Verdeutlichungsarrest § 16a Abs. 1 Nr. 1 JGG	459
(a)	Vermeidung eines „Quasi-Freispruchs“	459
(b)	Ungerechtigkeitsausgleich bei Kopplizentaten	460
(c)	Gebotenheitserwägungen	462
(2)	Herausnahme § 16a Abs. 1 Nr. 2 JGG	464
(3)	Einwirkungsarrest § 16a Abs. 1 Nr. 3 JGG	466
dd)	Auseinandersetzung mit der Regelvermutung des § 16a Abs. 2 JGG	468
(1)	Arresterfahrung	469
(2)	Untersuchungshafterfahrung	473
(3)	Gesamtüberblick	474
ee)	Vermeidung einer unbedingten Jugendstrafe	475
d)	Begründung und Dauer der Jugendstrafe	477
e)	Dauer der Bewährungszeit	480
f)	Nebenentscheidungen im Urteil und Bewährungsbeschluss	481
6.	Vollstreckung des § 16a JGG	488
a)	Anzahl nicht vollstreckter Arreste gem. § 16a JGG	488
b)	Gründe für die Nichtvollstreckung	490
c)	Zeitraum von der Rechtskraft des Urteils bis zum Arrestantritt	492
7.	Kontakt und Zusammenarbeit mit der Bewährungshilfe	495
8.	Eignung der Warnschussarrestanten für den Jugendarrest	502
a)	Pünktlichkeit und Freiwilligkeit des Arrestantritts	502
b)	Verhalten während des Vollzuges	503
c)	Vorzeitige Entlassung	506

9. Zusammenfassung und bundesweiter Ergebnisvergleich	507
a) Zusammenfassung und Überprüfung der Forschungsfragen	507
b) Vergleich mit den Ergebnissen des KFN	510
II. Ergebnisse der Richterbefragung	512
1. Beschreibung der tatsächlichen Befragtengruppe	513
2. Anwendungspraxis und bevorzugte Arrestform	516
3. Gründe für die Anwendung des § 16a JGG	521
4. Gründe für die Nichtanwendung des § 16a JGG	526
5. Beurteilung des Strafzwecks	530
6. Auswirkung des § 16a JGG auf die Gesamtsanktionierung	533
a) Einfluss auf die Bewährungsstrafe	533
b) Strafschärfende oder haftvermeidende Funktion des § 16a JGG	536
aa) Spektrum milderer Alternativsanktionen	536
bb) Vermeidung einer unbedingten Jugendstrafe	538
7. Arrestkenntnisse und Erwartungen an den Vollzug	539
a) Kenntnisstand und Informationen zum Arrestvollzug	540
b) Bewertung des Arrestvollzuges und inhaltliche Gestaltungselemente	542
8. Einstellung zu § 16a JGG	547
9. Zusammenfassung und bundesweiter Ergebnisvergleich	552
a) Zusammenfassung der Ergebnisse	552
b) Vergleich mit den Ergebnissen des KFN	554
III. Ergebnisse der Experteninterviews zur Vollzugspraxis des § 16a JGG	556
1. Daten zu den Jugendarrestanstalten	556
a) Die Jugendarrestanstalt München	556
b) Die Jugendarrestanstalt Nürnberg	557
2. Räumliche Unterbringung	557
3. Aufnahmeverfahren	558
4. Vollzugsgestaltung – status quo	560
a) Allgemeine Vollzugskonzeption	561
b) Gruppenangebote	562
c) Individuelle Gesprächsführung und Entlassungsvorbereitung	564
d) Besonderes Vollzugsprogramm für Warnschussarrestanten	567
5. Abschlussgespräch	569

6. Bewertung und Verbesserungsansätze	570
7. Zusammenfassung der Ergebnisse	573
F. Rückfalluntersuchung	574
I. Vorbemerkung	574
1. Bedeutung der Rückfallforschung	574
2. Legalbewährung als Erfolgsmaßstab	576
3. Aussagekraft der Rückfalluntersuchung	579
II. Zielsetzung und Untersuchungsaufbau	582
III. Anlage und Methodik der Rückfalluntersuchung	584
1. Operationalisierung des Rückfallbegriffs	584
2. Festlegung des Kontrollzeitraums	588
a) Dauer des Kontrollzeitraums	588
b) Individueller Rückfallzeitraum	592
c) Beginn des Kontrollzeitraums	592
d) Ende des Kontrollzeitraums	594
e) Folgetaten außerhalb des Kontrollzeitraums	596
3. Planung und Durchführung der Rückfalluntersuchung	597
a) Anforderung und Übermittlung der Registerauszüge	597
b) Datenaufbereitung und Datenauswertung	598
aa) Datenüberprüfung und -reduktion	598
bb) Datenerfassung- und auswertung	598
4. Methodische Einschränkungen BZR-basierter Rückfallanalysen	599
a) Dunkelfeldproblematik	600
b) Informelle Verfahrenserledigungen	601
c) Meldemoral	603
d) Tilgungs- und Löschungsvorschriften	606
e) Rückfallfähiger Personenkreis	608
IV. Ergebnisse der Registerauswertung	612
1. Deskriptive Befunde zur Rückfälligkeit	613
a) Gesamtrückfallquote und Rückfallhäufigkeit	613
b) Echte und unechte Rückfälle	616
c) Rückfallgeschwindigkeit	617
d) Rückfalldelinquenz	621
aa) Anzahl der Rückfalltaten	622
bb) Art der Rückfalltaten und Veränderungen im Schwereverhältnis von Ausgangs- und Rückfalltat	624
cc) Einschlägiger Rückfall	627

e) Rückfallsanktionierung	632
aa) Ahndung der ersten Rückfalltat	632
bb) Verurteilung zu einer unbedingten Jugend- oder Freiheitsstrafe	637
2. Rückfälligkeit in Abhängigkeit zu ausgewählten Variablen	637
a) Rückfall nach Alter und krimineller Frühauffälligkeit	638
b) Rückfall nach Sozialstruktur, Geschlecht und Nationalität	642
aa) Schul- und Berufsausbildung	644
bb) Tätigkeit im Zeitpunkt der Hauptverhandlung	645
cc) Frühere Jugendhilfemaßnahmen	647
dd) Wohnungsbau	648
ee) Geschlecht und Nationalität	650
c) Rückfall nach Anzahl und Art der Vorstrafenbelastung	651
d) Rückfall nach der Dauer des Arrestes und der Jugendstrafe	656
e) Rückfall nach der Länge der Verfahrensdauer	660
3. Überprüfung der Rückfallwahrscheinlichkeit anhand der binär logistischen Regressionsanalyse	662
a) Das Modell der logistischen Regression	662
b) Anwendungsvoraussetzungen der Regressionsanalyse	665
c) Ergebnisse der Regressionsanalyse	672
aa) Regressionsmodell unter Einschluss aller Variablen	674
bb) 4- und 5-Variablen-Modell	680
V. Zusammenfassung und Einordnung der Befunde in die Rückfallforschung	686
Teil 3: Resümee und rechtspolitische Schlussfolgerung	691
A. Zusammenfassung und Kompatibilität der Forschungsbefunde mit den gesetzgeberischen Zielen	691
B. Der Arrest gem. § 16a JGG de lege ferenda	700
I. Änderungsvorschlag für eine Anpassung des § 16a JGG	700
II. Richtlinien zur Umsetzung des § 16a JGG	707
C. Ausblick	708

Anhang	713
I. Tabellenanhang	713
1. Tabellen zur Aktenanalyse	713
2. Tabellen zur Jugendrichterbefragung	720
3. Tabellen zur Rückfalluntersuchung	725
II. Delikts- und Sanktionsschwereindex	727
III. Erhebungsinstrumente	734
1. Erhebungsbogen Straftaktenanalyse	734
2. Erhebungsbogen Schlussberichte	752
3. Fragebogen für die Befragung der Jugendrichter/innen	755
4. Interviewleitfäden	764
5. Erhebungsbogen Rückfallanalyse	770
Literaturverzeichnis	777